

Cronberger Anzeiger

Nr. 22

Samstag, den 21. Februar abends

32. Jahrgang 1920

Votales.

* Es wird daran erinnert, daß im Februar die Militär-Rentenabholung schon am 26. stattfindet. Auf pünktliche Abholung der Gebühren in den Vormittagsstunden von 8—11 wird dringend hingewiesen.

* Die Ausgabe von Mänteln für Kriegsbeschädigte erfolgt bei der Versorgungsstelle Höchst in der Woche vom 23. bis 28. Februar. Näheres ist aus der Bekanntmachung, die am schwarzen Brett des Bürgermeisteramtes und am Druckerei-Fenster angeschlagen ist, ersichtlich.

* Eine bedeutende Preiserhöhung für Zündhölzer steht nach einer Mitteilung der Anhaltischen Zündwarenfabrik in Roswig unmittelbar bevor. Statt des Preises von 1,30 für zehn Schachteln, ist der künftige Preis 3,50 M. Die Reichsstelle hat ihre Genehmigung erteilt. Vor dem Kriege kosteten zehn Schachteln 9 Pf., der neue Preis ist also vierzigmal höher.

* Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Kriegsteilnehmer bittet uns, folgendes mitzuteilen: Der Überschuß der Wohltätigkeitsvorstellung vom 18. Jan. 1920 betrug abzügl. der Unkosten 1813 M. Gestiftet wurden aus dem Fonds der früheren Kriegsfürsorge 200 M., von der Beamtenvereinigung 66,75 M. und von privater Seite 85 M. Nach Beschuß der Fürsorgelokomission der Ortsgruppe wurden an 31 Kriegswaisen 775 M. und an drei Eltern im Kriege Gefallener 75 M. ausbezahlt. Ferner ist auf der Nassauischen Landesbank ein Unterstützungs fond in Höhe von 1000 M. angelegt worden.

* Die erste und zweite Mannschaft des Cronberger Fußballclub 1910 spielt morgen nachmittag 1 Uhr gegen die gleiche Mannschaft des Fußballclub Olympia-Kelheim auf dem hies. Platz.

* Kircheneiern am 1. Mai. Der Gedanke einer kirchlichen Feier am 1. Mai als selbständige Einrichtung wird zur Zeit in kirchlichen Kreisen erwogen. Es sind, wie man hört, bereits vorbereitende Schritte im Gang. Der Gedanke war bereits im vorigen Jahre ausgegriffen worden, wurde aber damals wegen des vorgerückten Zeitpunktes zurückgestellt.

* 100 v. H. Personentaxierrhöhung. Die Erhöhung der Personentarife wird, wie bereits gemeldet, am 1. März eintreten und abermals 100 v. H. der gegenwärtigen Preise betragen. Der Preis wird nicht erneut auf die alten Karten aufgedrückt, sondern einfach doppelt erhoben. Die Erhöhung bedeutet, daß künftig eine Karte 4. Klasse 9 Pf. für den Kilometer, 3. Klasse aber fast 15 Pf. kostet. Das ist das Fünffache der Friedenspreise. In 4. Klasse fährt man künftig nicht unbeträchtlich teurer als noch in den ersten Kriegsjahren in der ersten.

* Der Nassauische Städteitag tritt am 17. und 18. März in Frankfurt a. M. zusammen und wird sich vorwiegend mit brennenden Kommunalfragen beschäftigen, in erster Linie mit der Neuregelung der Städteordnung.

* Neue Zeitung. Vom 1. März ab erscheint für das Gebiet des ehemaligen Reichstagswahlkreises Höchst-Homburg-Uettingen eine eigene mehrheitssozialistische Tageszeitung „Freie Presse“.

* Wir machen auf die morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im „Frankfurter Hof“ stattfindende öffentliche Volksversammlung aufmerksam.

* Außerordentlich hohe Strafen wurden am Mittwoch vom Königsteiner Schöffengericht erkannt. Zwei dortige Fuhrunternehmer standen unter der Anklage, beim Verkauf von Schmalz sich übermäßigen Gewinn verschafft zu haben. Es handelte sich um 57 Rentner des so sehr begehrten Artikels, die einen Wert von 87000 Mark darstellten. Das Urteil des Schöffengerichts, das weit über den Antrag hinausging, lautete für jeden der Unternehmer auf 10000 Mark Geldstrafe und je einen Monat Gefängnis. Außerdem wurde noch auf Einziehung des übermäßigen Gewinnes erkannt, der zu etwa 12000 Mark berechnet ist.

* Erinnerungsmarken. Die sogenannten Erinnerungsmarken an die deutsche Nationalversammlung sind von der Postverwaltung nicht beim inter-

nationalen Postverein angemeldet worden, also nur für den Inlandsverkehr bestimmt. Das wird schon wiederholt mitgeteilt, scheint aber im Publikum noch nicht allgemein bekannt zu sein. Ins Ausland gehende Briefe sollte man nicht mit solchen Marken beladen. Wenn es doch geschieht, muß der Empfänger Strafporto zahlen.

* Reklamebanknoten. In letzter Zeit sind wiederholt Nachahmungen von Reichsbanknoten mit geringfügigen Änderungen (sog. Blätter) zu Reklamezwecken verbreitet worden. Trotz der vorhandenen Abweichungen gewinnen diese Blätter durch Fälschung, Zusammenleben, andere Farbgebung so erhebliche Ähnlichkeit mit den echten Noten, daß es in einer ganzen Reihe von Fällen breits Betrügern gelungen ist, sie zu Zahlungen zu verwenden. Es erscheint angebracht, das Publikum, insbesondere die gewerblichen Kreise darauf hinzuweisen, daß nach § 360 Nr. 6 St. G. B. die Anfertigung und Verbreitung von Waren-Empfehlungskarten, Ankündigungen oder anderen Drucksachen oder Abbildungen, welche in Form oder Verzierung dem Papiergelede ähnlich sind, strafbar ist. Vor Anfertigung, Verbreitung und gleichzeitig auch vor Annahme obengenannter Blätter wird daher gewarnt.

Die letzte Stimme für deutsches Grenzland!
Gib Deine
Grenz-Spende
für die Volksabstimmungen
auf Postcheckkonto Berlin 73776
oder auf Deine Bank!
Deutscher Schutzbund, Berlin NW 52

Die Umsatzsteuer-Erklärungen für 1919 sind noch nicht vollständig abgegeben, besonders von den Personen nicht, die neben dem Hauptberuf, in dem sie nicht umsatzsteuerpflichtig sind, noch irgend eine selbständige Tätigkeit ausgeübt haben, wie z. B. Maler, Lackierer, Schreiner, Polsterer, Musiker usw. Auch die Personen ohne Handelslizenzen, die Waren gehandelt haben, sogenannte Schleichhändler und Schieber sind nach ausdrücklicher Verfügung des Reichsfinanzministers umsatzsteuerpflichtig.

Wir fordern daher nochmals zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung bis spätestens zum 25. ds. Mts. auf.

Wer dieser letzten öffentlichen Forderung nicht nachkommt, hat neben der Ordnungsstrafe nach § 38 mit einem Zuschlag von 10 vom Hundert auf den Steuerfaß zu rechnen.

Cronberg, den 20. Februar 1920.

Der Magistrat. — Umsatzsteueramt.

Müller-Mittler.

Die Cronberger Waldjagd wird vom 1. April 1920 auf 12 Jahre neu verpachtet. Größe 350 ha., Rot-Bluffel- und Hasenwild. Massive Jagdvilla und Försterhaus imbegriffen. Fischteich, eigene Wasserleitung, elektrisches Licht. Geschlossene Offert. bis zum 6. März ds. Jrs. an den Unterzeichneten.

Cronberg, den 20. Februar 1920.

Der Jagdvorsteher:
Müller-Mittler, Bürgermeister.

Nach dem Ergebnis der chemischen Nahrungsmitteleinspektion durch das Nahrungsmitteluntersuchungsamt in Frankfurt am Main der hier am 18. v. M. bezw. 3. d. M. entnommenen Proben

a) Wurst je Pfund M. 18.— bei Ernst Adam,
b) Vollmilch je Liter 80 J. bezw. M. 1.— von
1. Phil. Jakob Weidmann, 2. Andr. Krieger,
3. Städtische Ausgabe,
war nichts zu beanstanden.

Cronberg, den 20. Februar 1920.

Die Polizeiverwaltung. I. B.: Kübler.

Kundenlisten in den Metzgereien.

Die Fleischkarten sind mit dieser Woche abgelaufen. Die Fleischversorgungsberechtigten, die das Fleisch für die nächsten Wochen anderweitig beziehen wollen, werden höflich erucht, die Abmeldung bei ihrem jetzigen Metzger, sowie die Anmeldung bei dem neu gewählten Metzger bis Mittwoch, den 25. d. M., abends 5 Uhr vorzunehmen.

Am Montag

den 23. ds. Mts., wird in sämtlichen Metzgereien
Schweinefleisch

gegen Abgabe des Abschnitts Q des neuen Lebensmittelblocks (rosa) nur an die Fleischversorgungsberechtigten ausgegeben. Auf einen Abschnitt entfallen 125 Gramm zu M. 2 15. Die Fleischselbstversorger haben ihre Abschnitte zur Abholung bereit zu halten.

Betr. Anzüge.

Wir haben 5 neue Anzüge (Reichsware), Größe 46—50 in der Preislage von M. 157.—, 178.—, 184.— und 230.— abzugeben.

Interessenten wollen sich am Montag, den 23. d. M., vormittags auf dem Lebensmittelbüro melden.

Konserven.

50 Dosen à 2 kg Grünkohl pro Dose M. 3,15 stehen im Konsumverein,
500 Dosen à 1 kg Gemüseerbse pro Dose M. 2,40
250 Dosen à 1 kg Wirsingkohl pro Dose M. 1,80 stehen in den Geschäften von Ed. Bonn und Louis Stein,
1000 Dosen à 1/2 kg jg. Kohlrabi pro Dose M. 1,20
1450 Dosen à 1 kg Karotten pro Dose M. 1,80 stehen in den Geschäften von Ed. Bonn, Konsumverein, Karl Gerstner und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.
Cronberg, 20. Februar 1920.
Das Lebensmittelamt. Kübler.

Städt. höhere Schule zu Cronberg i. L.

Sexta bis Oberteria.

Beginn des Sommersemesters am 15. April 1920.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. Auf Wunsch wird fakultativer Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich sehr empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 10. Lebensjahr hinauszuschieben, da ältere Schüler in der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen, ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen wolle man bis zum 1. April bei Herrn Rektor Schilgen schriftlich oder mündlich einreichen. In die Vorschule werden keine Schüler mehr aufgenommen.

Cronberg, den 18. Februar 1920.

Das Kuratorium: Müller-Mittler.

Grundstück: Versteigerung.

Samstag, den 28. Februar 1920,
nachmittags 3 Uhr,

lassen die Eheleute Nikol. Hildmann und Anna geb. Jäger zu Bad Lipppringen, ihre im Bau- gelände der Gemeinde a) Schönberg, b) Cronberg belegenen Grundstücke nämlich:

Usd. Nr. 8, Kartenblatt 5, Parzelle 508/32, Garten Oberberg 6,29 ar Flächeninhalt.

Usd. Nr. 12, Kartenblatt 5, Parzelle 507/53, Ader Albanusstück 4,57 ar Flächeninhalt.

Usd. Nr. 13, Kartenblatt 5, Parzelle 515/159, Garten hinterm Ort Margaretenstraße 2,49 ar Flächeninhalt, daselbst 3,43 ar Flächeninhalt,

im Gemeindezimmer zu Schönberg öffentlich freiwillig versteigert. Die Bedingungen werden im Versteigerungstermin bekannt gegeben.

Schönberg, den 20. Februar 1920.

Der Ortsgerichtsvorsteher. Kopp.

Deutsche demokratische Partei

für Cronberg und Umgegend.

Sonntag, den 22. Februar 1920, nachmittags 4 Uhr,
findet in der Restauration „Hahn“ unsere diesjährige

General-Versammlung

Kann, wozu wir alle Mitglieder, Freunde und Söhne der
Partei freundlichst einladen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht.
3. Entlastung des Vorstandes und Kassierers. 4. Neu-
wahl des Vorstandes und zweier Kassenrevisoren. 5. Ver-
schiedenes.

Der Vorstand

Öffentliche Volksversammlung!

Sonntag, den 22. Februar, nachm. 4 Uhr
spricht im Frankfurter Hof

Frau Johanna Tesch.

Mitglied der Nationalversammlung, über:

Die Frau im neuen Deutschland, und
Die Bedeutung der Elternbeiräte in der Schule.

Besonders die Frauen sind zu dieser
Versammlung eingeladen.

Freie Aussprache! Freie Aussprache!
Soz.-Dem. Partei, Ortsgr. Cronberg.

Pa. Kernledertreibriemen,
Ersatz-Treibriemen (in der Druckerei von
André laufend)

Ledermuschettchen, Ringe, Scheiben, Klappen
und sonstige technische Leder liefert

Victor v. Alten,

Cronberg, Schreyerstr. 22,
Frankfurt a. M., Gallus-Anlage 2.

Altes Eisen und Guss

kaufe per 100 Kilo zu 90 Mark
- und zahl für sämtliche -

METALLE

die höchsten Preise.

Wird abgeholt.

Adam Müller.

Talstrasse 5.

Bestellungen nehmen noch entgegen: Peter Gelsebach,
Doppesstraße 14 und Georg Weigel, zum Ratskeller.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Offeriere:

Pa. Fleischwurst, 1/4 Pfd. 3 Mk., Pa. Schinkenwurst,
1/4 Pfd. 3.50 M., Cervelat-, Tee- u Mettwurst, Prehkopf,
Pa. Handkäse, Stück 85 Pf., Brie- und Schloßkäse.

Grosse Bücklinge, Stück 1.60 Mk.

Holl. Margarine, Pfund 20 und 23 Mark.

Kaffee, Tee, Kakao, zu den billigsten Tagespreisen.

Flt. holländ. Süßrahm-Tafelbutter, Pfund 35.— Mark.

Pa. weiße Schmierseife, Friedensqualität, Pfd. 5.50 M.

Schuhcreme Alfa, pa. Qualität, zu den alten Preisen.

Zigarren, Zigaretten

Tabak in grosser Auswahl.

In- und ausländische Ware.

Feinste französischen und deutschen

Cognak, Rum, Bittern und Punsch,
versteuert und verzollt.

Ernst Adam, Cronberg.

Jernsprecher 118. Frankfurterstr. 7.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Verband der Gärtner und Gartenarbeiter

Bezirk Cronberg-Königstein und Umgeb.

Einladung

zur wichtigen Gärtner-Versammlung

auf Sonntag, den 22. ds. Ms., mittags 2 Uhr im Lokal

Zum Ratskeller.

Tagesordnung: Unsere Lohnforderungen.

Alle Privat- und Obergärtner, Gehilfen und Arbeiter,
finden zu dieser wichtigen Besprechung eingeladen.

Wir erwarten vollzähliges Erscheinen. Der Vorstand.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, guten Bruder
und Pflegebruder

Herrn Balthasar Schüß

im 37. Lebensjahr, plötzlich und unerwartet zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

J. d. N.: Philipp Schüß
Familie Jos. und Phil. Birhas.

Cronberg, den 18. Februar 1920.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 22. Februar 1920, nach-
mittags 1/2 Uhr, von der lath. Kirche aus.

Musik-Verein Cronberg.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das
Hinscheiden unseres Mitgliedes und Mitbegründers
des Vereins

Herrn Balthasar Schüß

zur Kenntnis zu bringen.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag
2 1/2 Uhr von der lath. Kirche aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Zusammenkunft 2 Uhr im Vereinslokal.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere
liebe, gute Mutter

Frau Clementine Verch

geb. Kirch

nach längerem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch
den Empfang der hl. Sterbekramente, im Alter
von 74 Jahren zu sich zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten

die tieftrauernden Kinder.

Cronberg, 19. Februar 1920.

Beerdigung: Sonntag nachmittag 1/2 Uhr, vom
Sterbehause Mauerstraße 19.

Kino-Vorstellung im Hotel Schützenhof. Achtung!

Achtung!

Sonntag, den 22. Februar 1920

Grosser amerik. Film.

1. Abenteuer in unerforschten Gewässern — Die
Insel des Glücks. 5 Akte.

2. Die Überraschung durch den Kamin. Urkomisches
Lustspiel in 2 Akten.

Kindervorstellung 3 Uhr. Abendvorstellung 7 1/2 Uhr

Gut besetztes Orchester. — Geheizter Saal.

Preise der Plätze: Rev. Platz 3 M., Erster Platz 2.50 M.

Zweiter Platz 2 M.

Sonntag, nachmittag 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

1. Platz 50 Pf.

2. Platz 30 Pf.

Aenderungen vorbehalten. — Die Spielleitung.

Empfehle mich der geehrten Einwohnerschaft von Cronberg
zur Unterhaltung vor Landschaftsgärten
sowie allen gärtnerischen Arbeiten, wie das Schneiden,
Auspuhen und Propfen von Obstbäumen.

H. Stämmel, Gärtner, Doppesstraße 2.

Alte Verkäufer u. Möbel

aller Art.

Zahle für

Blei Ko. M. 5.—, Kupfer 16.—

Zink 4.—, Messing 8.—

Weinfässchen 0.50 Sektfäsch. 1.—

Pfandscheine kaufen zu den

höchsten Preisen.

Frz. Gottschalk, Hainstr. 1